

1 Hattingen (Ruhr) - Anst Kerkemeier - Haus Kemnade - Herbede - Zeche Nachtigall - Wengern Ost

(Nebenbahn) - eingleisig -

1. Regeln für die Strecke

Modul 301.0002 2 (3)

Signale, die nicht unmittelbar rechts - am Gleis entgegen der gewöhnlichen Fahrtrichtung links - neben dem Gleis angeordnet sind

Zwischen Zugmeldestelle und Zugmeldestelle	Signal	in km	Standort
Wengern Ost Hattingen (Ruhr)	Lf 7 (4)	59,590	links

Modul 301.0201 1 (6)

Bremsweg der Strecke

400 m

Modul 408.0471 1 (4)

Zuständiger Fahrdienstleiter für das Sperren von Gleisen

Streckenabschnitt		Zuständiger Fdl (Zmst)
von	bis	
Hattingen (Ruhr) u. GRi	Wengern Ost u. GRi	Sf

Telekommunikationsverbindungen Fdl Essen-Steele Ost

Telekom-Rufnummer	0201-182-5209 0201-182-5212
ARCOR-Rufnummer	944-5209 944-5212
Telekom-Faxnummer	06131-154-3414
ARCOR-Faxnummer	9594-3414
Zugfunk	GSM-R Rufnummer: 991227050 (1.Fdl) 991227095 (2.Fdl)
GSM-Tischtelefon Rufnummer	0049 151-27402994
Rangierfunk	GSM-R

Modul 408.2301 1 (2) a)**Verbot ohne Streckenkenntnis zu fahren**

Zwischen Bf Hattingen (Ruhr) und Bf. Wengern Ost ist das Fahren ohne streckenkundigen Mitarbeiter verboten.

Modul 408.2691 6 (2) a)**Zug bei erloschenem Spitzensignal sofort anhalten**

Bei Dunkelheit oder unsichtigem Wetter zwischen

- Anst. Kerkemeier km 51,030 und Hp Haus Kemnade km 56,300

- BÜ 59,650 und Esig "G" des Bf's Wengern Ost

Modul 408.2691 6 (1) a)**Zug bei unvollständigem Spitzensignal auf dem nächsten Bahnhof anhalten**

gesamte Strecke

Modul 437.0011 3 (3)**Ausrüstung des Zuges**

Auf den Triebfahrzeugen werden ein Schlüssel DB 21 lang und ein Schlüssel DB grau vorgehalten.

2. Regeln für Betriebstellen

☎ 72071402

☎ 0201 182 5212

P-GSM (D) Nr.:

Anst Kerkemeier

Modul 408.0101 2 und 408.0101A01

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Lage der Anschlussstelle

Die Anst Kerkemeier schließt an in km 51,030, über Weiche 3. Die Anschlussgrenze befindet sich am Weichenende der W3 (abzweigender Strang). Die Anschlussgrenze ist örtlich gekennzeichnet.

Modul 408.0481 1 (1) b) und Modul 408.0481 1 (3)

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Ausdehnung der Sperrfahrten und Sperrfahrten im Bereich von Abzweigstellen oder beim Bedienen von Anschlussstellen

Fahrten von und zur Anschlussstelle Kerkemeier sind immer als Sperrfahrten durchzuführen.

Einträge im Zmb gem. Ril 408.01-06. [Hinweis: Modul 408.0481 6 (1) für Ein- und Ausfahrten in Hattingen (Ruhr) beachten!]

Vor Beendigung der Sperrfahrt im Bf Hattingen (Ruhr) bzw. in der Anst Kerkemeier hat der Zf der Sperrfahrt den Betriebsschlüssel wieder in der elektrischen Schlüsselsperre 789 zu verschließen. Nachweis im Zugmeldebuch.

Sperrfahrten erhalten vom Fdl Essen Steele Ost vor der Ausfahrt einen Befehl.

Modul 408.2481 2 (3)

-> EVU,

Tf

Die Bedienung der Anschlussstelle erfolgt vom Bf Hattingen (Ruhr) aus als Sperrfahrten.

Für die Sperrfahrten ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. Fdl die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789 zu vereinbaren. Bis zur vollständigen Einfahrt in die Anschlussstelle darf die Sperrfahrt nicht verändert und das Zeichen des Zugschlusssignals Zg2 nicht entfernt werden.

Die in Richtung Hattingen (Ruhr) verkehrende Sperrfahrt beginnt, wenn die Spitze der Rangierfahrt die Anschlussweiche 3 befährt.

Modul 408.2481 4

-> EVU, Tf

Sperrfahrten trennen, Fahrzeuge abstellen

Auf der freien Strecke der TER dürfen im Bereich der Anst Kerkemeier keine Sperrfahrten getrennt werden.

Modul 408.2481 10 (1)

-> EVU, Tf

Sperrfahrt beenden

↑ Nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Hattingen (Ruhr) ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder in der Schlüsselsperre 789 zu verriegeln.

Modul 408.4802 2 (2) a)

-> EVU,

Rangieren

Eine Hemmschuh- oder Radvorlegerverwendung und Aufbewahrung außerhalb des eingezäunten Bereichs der Anst ist unzulässig.

Modul 408.4811 7

-> EVU, Tf (Rangieren)

Örtliche Besonderheiten beim Rangieren

Hinter der Anschlussgrenze befindet sich die ortsgestellte Gleissperre (GS) K (K=Kerkemeier). Diese ist mit einem Gleissperrenschloss gesichert. Zwischen Gleissperre und Anschlussweiche besteht Schlüsselabhängigkeit. Der Gleissperrenschlüssel befindet sich im Schlüsselwerk im Betonschaltheus neben der Weiche. Für die Bedienung des Schlüsselwerks ist der **Betriebsstellenschlüssel** erforderlich. Nach Beendigung der Zustellung bzw. Abholung sind die Weiche 3 und die Gleissperre K wieder in Grundstellung zu verschließen und der Betriebsstellenschlüssel aus dem Schlüsselwerk zu entnehmen. Bis zum vollständigen Verlassen der Anschlussstelle darf eine Geschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden. Die Bedienung des Gleisanschlusses Kerkemeier erfolgt gemäß Bedienungsanweisung.

Modul 408.4812 2 (1) d)

-> Mitarbeiter EIU, EVU, FdI, tf, Rb, Andere

Übergang einer Zugfahrt in eine Rangierfahrt

Die Rangierfahrt beginnt, nachdem die Sperrfahrt vor der Anschlussweiche 3 zum Halten gekommen ist, mit dem Befahren der Spitze der Weiche 3

Hp Haus Kemnade

Modul 408.2671 2 (3)

-> EVU,

Tf

↑ ꝥ BÜ km 56,210, Halt für alle Züge; ꝥ ET 56,260 am Bahnsteig (DB 21) ; ꝥ ET erst bedienen, wenn der Zug abfahrtsbereit ist, die Abfahrt muss unmittelbar nach Aufleuchten des Signals BÜ 1 erfolgen. Es besteht eine Verzögerung von 20 Sec. nach geschlossenen Schranken und dem Aufleuchten der Kontrolllampe bzw. dem Signalbild BÜ 1.

Modul 408.2671 2 (3) und Modul 408.4816 1 (3)**Sichern von Bahnübergängen, die nicht technisch gesichert sind**

BÜ in km 56,665 (Bötzel-BÜ) ist durch einen Posten zu sichern, wobei am Tage stets die weiß-rot-weiße Signalfahne und bei Dunkelheit eine rot-abblendbare Handlampe zu benutzen ist.

Bf Herbede 72071402 0201 182 5212

Modul 408.0101 2 und 408.0101A01

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Lage des Bahnhofs, Durchgangsbahnhof

Der Bahnhof Herbede befindet sich als Durchgangsbahnhof zwischen km 56,8 (Signal Ne 1) und km 59,9 (Signal Ne 1). Der Bahnhof ist unbesetzte Zugmeldestelle. Eine örtliche Besetzung und Bedienung durch Fdl ist nicht vorgesehen.

Modul 408.0331

-> Mitarbeiter EVU, Tf, EIU,

Fdl

Nach Feststellung der Abfahrbereitschaft darf ohne Zustimmung des Fdl abgefahren werden.

Gleisanschluss Bötzel, Bf Herbede**408.0101 2 (2) a) / 408.4801 2 (2) a)**

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Anlagen und Einrichtungen der Betriebsstelle

Der Gleisanschluss der Fa. Bötzel befindet sich im Bf. Herbede und besteht aus zwei Anschlüssen

- km 57,200 Anschlussweiche 31, Gleis 5

- km 57,335 Anschlussweiche 35, Gleis 12

Die Anschlussgrenze befinden sich am Weichenende der W31 und W35 (jeweils abzweigender Strang). Die Anschlussgrenzen sind örtlich gekennzeichnet.

Modul 408.0481 1 (1) b) und Modul 408.0481 1 (3)

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Ausdehnung der Sperrfahrten und Sperrfahrten im Bereich von Abzweigstellen oder beim Bedienen von Anschlussstellen

Fahrten von und zum Gleisanschluss der Fa. Bötzel sind immer als Sperrfahrten durchzuführen.

Modul 408.2481 2 (3)

-> EVU, Tf

Sperrfahrten zur Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel

Die Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel erfolgt vom Bf Hattingen (Ruhr) aus als Sperrfahrten. Für die Sperrfahrten ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. Fdl die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789 zu vereinbaren. Bis zum Erreichen des Halteplatzes bzw. der Zugmeldestelle darf die Sperrfahrt nicht verändert und das Zeichen des Zugschlusssignals Zg2 nicht entfernt werden.

Die in Richtung Hattingen (Ruhr) verkehrende Sperrfahrt beginnt im Bf Herbede nach dem Umsetzungsvorgang und der festgestellten Abfahrbereitschaft, einschl. feststellter Wirksamkeit der Druckluftbremse am Bahnsteig Herbede mit Betätigung der ET des BÜ x in km 58,845.

Modul 408.2481 4

-> EVU, Tf

Sperrfahrten trennen, Fahrzeuge abstellen

Sperrfahrten zur Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel dürfen nicht auf der freien Strecke im Bereich der Anst Kerkemeier getrennt werden und mit für diesen Anschluss bestimmten Zustellungen und Abholungen

Modul 408.4802 2 (2) a)

-> EVU, Tf

Verwendung und Aufbewahren der Hemmschuhe oder Radvorleger

Eisenbahnverkehrsunternehmen haben außerhalb des Gleisanschlusses der Fa. Bötzel Hemmschuhe oder Radvorleger selbst zu stellen und diese nach Abschluss der Rangiertätigkeiten wieder zu entfernen. Das Vorhalten und Aufbewahren von Hemmschuhen und Radvorlegern im Bf Herbede ist unzulässig.

Tf

Örtliche Besonderheiten beim Rangieren

- o Das Rangieren im Bf Herbede, einschl. Gleisanschluss der Fa. Bötzel ist nur durch örtl. eingewiesenes Personal durchführbar, da hierfür mehrere Schlüsselsperren betätigt werden müssen. Informationen über die Reihenfolge der Bedienungshandlungen sind beim Infrastrukturbetreiber TER einzuholen.
- o Zur Bedienung des Gleisanschlusses sind die Schlüssel für die Gleissperren mit den schlüsselabhängigen Weichen über den Betriebsstellenschlüssel im Schlüsselwerk "Bötzel" freizugeben. Nach Beendigung der Zustellung bzw. Abholung sind die Gleissperren R (Ruhrseite) und B (Bötzelseite) sowie die schlüsselabhängigen Weichen 31 und 35 wieder in Grundstellung zu verschließen.
- o Bis zum vollständigen Verlassen des Gleisanschlusses darf eine Geschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden.
- o Die Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel erfolgt gemäß Bedienungsanweisung.
- o Das Rangieren in Richtung Wengern Ost über den Einschaltkontakt in km 57,608 des ꝥ BÜ km 58,158 ist nur bei aktiviertem Unwirksamkeitsschalter zulässig.
- o Rangierbewegungen in Richtung Wengern Ost vom Gleisanschluss Bötzel über km 57,608 (Signal BÜ 2 des BÜ ꝥ in km 58,158) hinaus, müssen druckluftgebremst durchgeführt werden.
- o Rangierbewegungen in Richtung Hattingen zwischen Weiche 1 und Weiche 35 müssen druckluftgebremst durchgeführt werden.

noch Bf. Herbede

Modul 408.2671 2 (3)

-> EVU,

Tf

Der BÜ mit offenen Schranken in km 59,650 ist durch das EVU zu sichern. Die Bedienung der mechanischen Schranken am BÜ 59,650 „Meesmannstraße“ erfolgt durch den Tf oder das Zugpersonal. Die zugehörigen Schrankenwinden sind in Grundstellung mit einem Windenschloss gesichert. Die Schlüssel für die Schrankenwinden befinden sich im benachbarten Betonschaltheus (dafür ist Schlüssel DB 21 lang erforderlich) unter Verschluss.

Modul 408.4811 7

-> EVU,

Tf

- o Das Rangieren auf den Gleisen 1 und 2 ist ohne aktivierte Unwirksamkeitsschalter unzulässig. Zum Umsetzen sind für die Befahrung des Gleises 2 die Schlüssel für die Gleissperren und schlüsselabhängigen Weichen im Schlüsselwerk Herbede (im Betonschaltheus am Bahnsteig) mit dem Betriebsstellenschlüssel freizugeben. Für die Bedienung des Schlüsselwerks ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Vor dem Rangieren sind die beiden Unwirksamkeitsschalter US 58,845 und US 58,158 (mit Gleissperrenschlüsseln aus Schlüsselwerk) zu aktivieren.
- o Rangierbewegungen zwischen Weiche 1 und Weiche 35 müssen druckluftgebremst durchgeführt werden.

Modul 408.4816 1 (1)

->

EVU, Tf

Rangierfahrten in Gleis 1 und 2: Vor Befahren des tg BÜ ꝥ in km 58,845 (Voestenstraße) hat der Tf / Rangierbegleiter durch Bedienen des Rangierschalters (RS) den BÜ zu sichern.

Die Bedienung der mechanischen Schranken am BÜ 59,650 „Meesmannstraße“ erfolgt durch das Rangierpersonal. Die zugehörigen Schrankenwinden sind in Grundstellung mit einem Windenschloss gesichert. Die Schlüssel für die Schrankenwinden befinden sich im benachbarten Betonschaltheus (dafür ist Schlüssel DB 21 lang erforderlich) unter Verschluss.

Rangierfahrten in Gleis 1 und 2: Vor Beginn der Rangierfahrten hat der Tf / Rangierbegleiter die Einschaltpunkte der BÜ 58,845 und 58,158 durch Bedienung der US (Betonschaltheus Bahnsteig) unwirksam zu schalten. Sichern des tg BÜ in km 58,845 (Voestenstraße) durch Bedienen des Rangierschalters (RS).

Bstg. Herbede

Modul 408.2671 2 (3)

Bahnübergänge sichern

↑ ꝥ AT, ET am Bahnsteig, Fahrtrichtung Hattingen (Ruhr).

Verzögert sich die Weiterfahrt des Zuges, wenn der Wecker ertönt, muss der Zugführer den BÜ ꝥ km 58,845 mit der Ausschalttaste auf dem Bahnsteig ausschalten. Weiterfahrt erst, wenn Zugführer den BÜ ꝥ km 58,845 mit ꝥ ET km 59,280 am Bahnsteig wieder eingeschaltet hat und die Überwachungslampe weißes Blinklicht zeigt bzw. bei Signal BÜ 1.

↑ Bei planmäßigen Verkehrshalten am Bahnsteig Herbede oder bei Verkehren von Zügen mit einer Zuglänge über 50 m, ist der Einschaltkontakt des BÜ ꝥ 58,845 durch Bedienung der ꝥ UT mit Schlüssel DB 21 in km 59,6 unwirksam zu schalten. Befahren des vorübergehend unwirksam geschalteten Einschaltkontaktes innerhalb von 90 Sekunden nach Betätigung der UT. Bei Weiterfahrt am Bahnsteig in Richtung Hattingen Ruhr ist der BÜ ꝥ 58,845 durch ꝥ ET 59,280 (DB 21) zu bedienen. Abfahrt muss unmittelbar nach Aufleuchten der Kontrollleuchte bzw. des Signals BÜ 1 erfolgen.

Hp Zeche Nachtigall

Modul 408.2671 2 (1) c)

Bahnübergänge sichern, abweichende Mindestgeschwindigkeit

- o Die Mindestgeschwindigkeit zwischen Signal BÜ 2 und dem BÜ ꝥ 62,190 beträgt abweichend 10 km/h.
- o Die Mindestgeschwindigkeit zwischen Signal BÜ 2 und dem BÜ ꝥ 63,130 beträgt abweichend 10 km/h.

Modul 408.4811 7

-> EVU,

Tf

..
Soll vom Bahnsteig aus über das Signal BÜ 2 des BÜ ꝥ 62,190 in Richtung Hattingen (Ruhr) rangiert werden, muss die Rangierfahrt über den BÜ ꝥ 62,190 bis zum km 62,160 fahren, um den eingeschalteten BÜ auszuschalten. Vor der Rückfahrt ist der BÜ mit der HET1 einzuschalten. Befahren des BÜ`s, wenn dieser gesichert ist.

Soll vom Bahnsteig aus über das Signal BÜ 2 des BÜ ꝥ 63,130 in Richtung Wengern Ost rangiert werden, muss die Rangierfahrt über den BÜ ꝥ 63,130 bis zum km 63,150 fahren, um den eingeschalteten BÜ auszuschalten. Vor der Rückfahrt ist der BÜ mit der HET2 einzuschalten. Befahren des BÜ`s, wenn dieser gesichert ist.

Anst Zeche Nachtigall (LWL)

Modul 408.0101 2 und 408.0101A01

-> Mitarbeiter EIU, FdI

Lage der Anschlussstelle

Die Anst Zeche Nachtigall schließt an in km 62,560, über Weiche 71. Die Anschlussgrenze befindet sich am Weichenende der W71 (abzweigender Strang). Die Anschlussgrenze ist örtlich gekennzeichnet.

Modul 408.0481 1 (1) b) und Modul 408.0481 1 (3)

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Ausdehnung der Sperrfahrten und Sperrfahrten im Bereich von Anschlussstellen

Fahrten von und zur Anschlussstelle Zeche Nachtigall sind immer als Sperrfahrten durchzuführen.

Tf

Sperrfahrten zur Bedienung der Anschlussstelle

Die Bedienung der Anschlussstelle erfolgt vom Bf Hattingen (Ruhr) aus als Sperrfahrten. Für die Sperrfahrten ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. Fdl die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789 zu vereinbaren. Die Sperrfahrt endet mit Halt am Bahnsteig des Hp Zeche Nachtigall. Bis zum Halt am Bahnsteig darf die Sperrfahrt nicht verändert werden.

Die in Richtung Hattingen (Ruhr) verkehrende Sperrfahrt beginnt am Hp Zeche Nachtigall nach der festgestellten Abfahrbereitschaft, einschl. feststellter Wirksamkeit der Druckluftbremse.

Modul 408.2481 10 (1)

-> EVU, Tf

Sperrfahrt beenden

↑ Nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Hattingen (Ruhr) ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder in der Schlüsselsperre 789 zu verriegeln.

Tf

Örtliche Besonderheiten beim Rangieren

Hinter der Anschlussgrenze befindet sich die ortsgestellte Gleissperre (GS) L (L=LWL). Diese ist mit einem Gleissperrenschloss gesichert. Zwischen Anschlussweiche und Gleissperre besteht Schlüsselabhängigkeit. Der Weichenschlüssel befindet sich im Schlüsselwerk im Betonschaltheus neben der Weiche. Für die Bedienung des Schlüsselwerks ist der **Betriebsstellenschlüssel** erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. Fdl die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789 zu vereinbaren. Bis zur vollständigen Einfahrt in die Anschlussstelle darf die Bedienfahrt nicht verändert und das Zeichen des Zugschlusssignals Zg2 nicht entfernt werden.

Nach Beendigung der Zustellung bzw. Abholung sind die Weiche 71 und die Gleissperre L wieder in Grundstellung zu verschließen und der Betriebsstellenschlüssel aus dem Schlüsselwerk zu entnehmen. Bis zum vollständigen Verlassen der Anschlussstelle darf eine Geschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden. Nach Ankunft in den Bf Hattingen (Ruhr) ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder in der Schlüsselsperre 789 zu verriegeln. Die Bedienung der Anst erfolgt gemäß Bedienungsanweisung.
